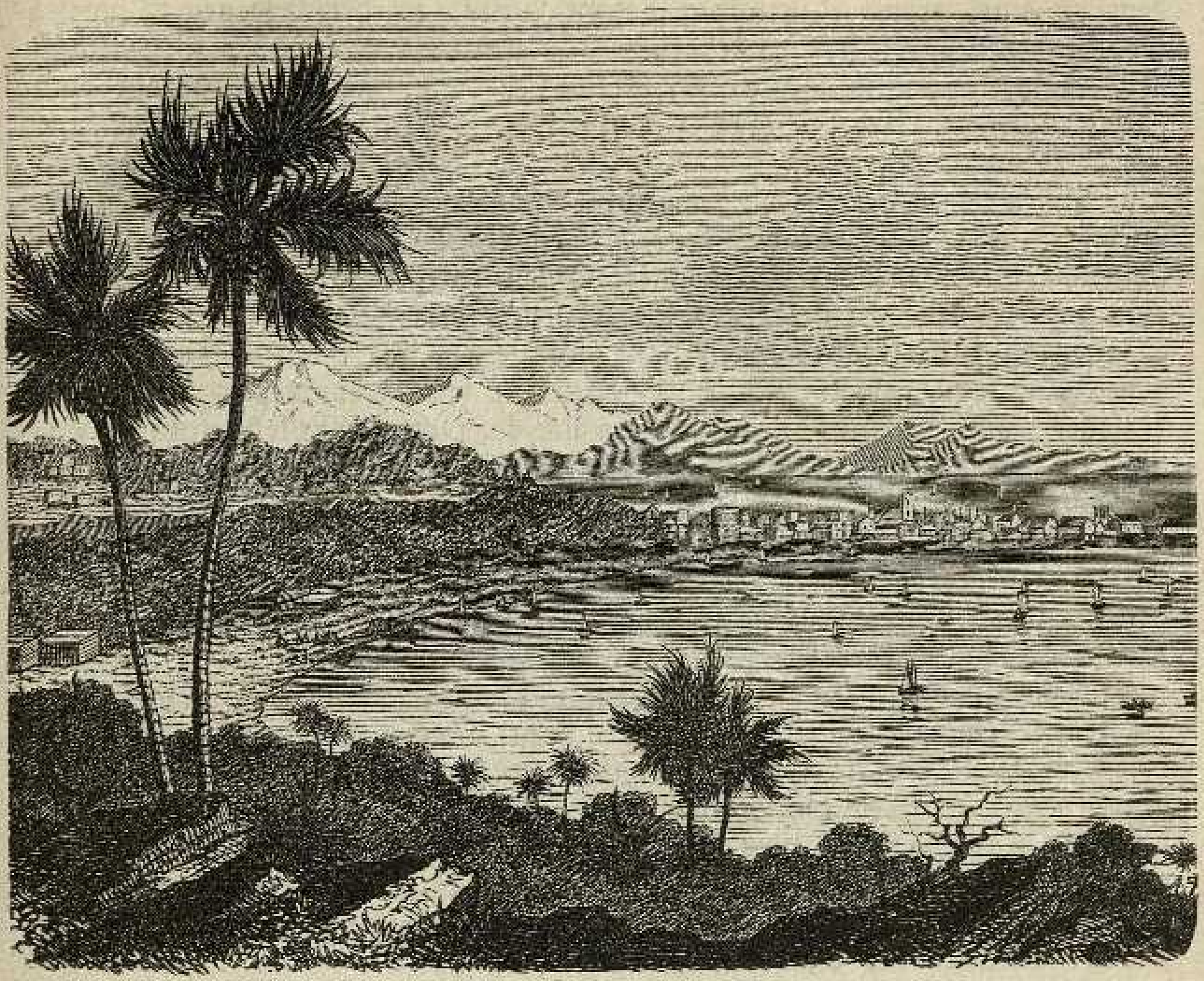

Bombay. Vom Malabarhügel aus gesehen.

IV.

Ostindien.

Kap der Guten Hoffnung. — Die Kapstadt. — Die Ostindienfahrer. — Ankunft an der Küste Ostindiens. — Die Banianenfeige. — Kokos, Banane, Palmyra. — Bombay. — Die Bevölkerung. — Wohnungen der Eingeborenen. — Ein Parsi-Tempel. — Leichenbestattung. — Umgebung Bombay's. Malabar-Hügel. — Hindu-Tempel. — Entsündigungsgebräuche. — Die Munba Dewi, Schutzgöttin Bombay's. — Ostindische Plagen. — Ausflug nach Elefanta. — Götterbilder. — Indischer Wald. — Art zu reisen. — Die Festung Daulatabad. — Felsentempel von Ellorah. — Charakter der Hindu. — Fakirs. — Tempel zu Ramisseram. — Indische Götterlehre. — Kasten. — Die Bürger. — Sitten. — Die Mohammedaner. — Die Sikhs.

Noch in demselben Jahre setzte die Fregatte „Brandywine" ihre Reise weiter fort, und zwar war nun Ostindien ihr nächstes Reiseziel. In Bombay erwartete man, wie wir wissen (S. 10), den nach China bestimmten Kommissar Cushing, welcher es vorgezogen hatte, über Land zu reisen. Auf dieser Fahrt beschäftigte sich Kane sehr fleißig mit dem Studium der Geometrie, der Algebra, der Schiffahrtskunde und der neuern Sprachen. Außerdem unterrichtete er einen jungen Seemann, Namens Weaver, zu

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658